

Teil 3 der TV/DJK-Serie zur 25jährigen Fusion:

Von der Schulbank ins praktische Leben

Zehn Jahre Freiwilliges Soziales Jahr im Sport beim TV/DJK Hammelburg

Von Angelika Silberbach

Hammelburg Ganz schön sportlich, die 14 kleinen Racker von der Tagesklasse der Grundschule Hammelburg eineinhalb Stunden am Nachmittag zu beschäftigen. Doch mit Nerven aus Drahtseil, jugendlicher Gelassenheit und inzwischen einer Portion Erfahrung meistern sie die Herausforderung, die beiden FSJler vom TV/DJK Hammelburg Vanessa Handwerker und Lukas Full.

Die beiden 19Jährigen haben unterschiedliche Motive, warum sie sich für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) entschieden haben. „Nach 12 Jahren Theorie in der Schule lockte mich das praktische Leben“, erklärt Vanessa. Sie übt jetzt schon mal für später, denn sie möchte Grundschullehramt studieren. Lukas Full hat sich studienmäßig noch nicht festgelegt: „Ich nutze die Zeit jetzt als Orientierung.“

Zu Beginn des Sozialen Jahrs absolvierten Vanessa und Lukas einen intensiven dreiwöchigen Übungsleiterkurs in Münsterschwarzach. Sie bekamen einen Einblick in verschiedenste Sportarten, lernten Übungsstunden didaktisch und pädagogisch vorzubereiten, schlossen neue Freundschaften mit 23 weiteren FSJlern der Bayerischen Sportjugend. „Der Jugendübungsleiterkurs war breit aufgestellt in Theorie und Praxis“, so Lukas. Im Klartext: Es gab Lernstress und Muskelkater. Hat aber beiden jede Menge Spaß gemacht. Noch nicht anwenden mussten sie ihre Kenntnisse aus dem ebenfalls absolvierten „Erste-Hilfe-Kurs“.

Mit Hilfe von Anleiterin Susanne Möldner, TV/DJK-Schatzmeisterin, die die beiden Freiwilligen einmal pro Woche coacht, wurde ein Wochen-Stundenplan erstellt. „Mindestens 50 % der 38,5 Stundenwoche muss Praxisarbeit mit Kindern und Jugendlichen sein“, sagt Möldner.

Beide FSJler sind bei Betreuungen von Ganztagesklassen oder Bewegter Pause in den Grundschulen Hammelburg und Langendorf, in der Mittelschule und im Gymnasium eingesetzt. Auch beim Schwimmunterricht assistieren sie. Lukas inzwischen jedoch nicht mehr in einer reinen Mädchenklasse: „Da war ein Mädchen muslimischen Glaubens dabei, die nicht schwimmen konnte. Da musste Vanessa mich ersetzen, weil ich sie nicht berühren durfte.“

Bei den wöchentlichen Treffen mit Möldner wird das Erlebte reflektiert, Fragen geklärt: „Die beiden haben schnell gelernt gruppenspezifische Prozesse einzuordnen.“ Auch Projekte selbst zu organisieren, wie Mitte Februar einen Faschings-Sport-Nachmittag mit Faschings-Olympiade, steht auf dem Programm.

Monatlich bieten sie einen Kletterwandschnuppertag an. „Die Kurse sind oft ausgebucht“, berichtet Lukas. Gefragt sind sie auch als Assistenten beim Rhönrade, als Anleiter beim Bodyspider oder als Vertreter von erkrankten Übungsleitern. „Da konnten sie uns schon oft aushelfen“, ist Geschäftsstellenleiterin Katja Benner dankbar. Auch in der Geschäftsstelle gehen die Freiwilligen Benner zur Hand. „Man bekommt Einblicke in manche Verwaltungsaufgaben“, sagt Vanessa. Für nächstes Jahr ist noch eine Stelle als FSJler frei. Vanessa und Lukas würden sich immer wieder für solch ein Freiwilliges Soziales Jahr entscheiden. Auch wenn sie wieder einen proppenvollen Stundenplan. Doch jetzt geben sie die Impulse und leiten an.

Nach 90 Minuten geht der Montagssportunterricht für die Erstklässler der Tagesklasse zu Ende. Vanessa und Lukas waren in dieser Zeit echt gefordert. Mussten kleine Streite schlichten, Regeln aufstellen, die Kinder zu Spielen motivieren. Das klappt zum Schluss prima mit einer Ring-Schwungübung vom Hochkasten aus. Da wollen alle mitmachen, da haben dann alle ihren Spaß.

Infokasten zum Freiwilligen Sozialem Jahr im Sport

Der erste FSJler bei der TV/DJK war 2009 Felix Bastian

Seit 2001 gibt es bundesweit das FSJ Sport

Das FSJ im Sport bietet Menschen bis 26 Jahren die Chance, sich in sportlichen Einrichtungen zu engagieren

Weitere Infos unter www.freiwilligen-dienste-im-sport.de

Bewerbungen für ein FSJ beim TV/DJK Hammelburg an tvdjk@online.de

